

Auch Koch und Verkäufer

„Hiszstory“ begeisterte mit Kombination aus Liedern und Geschichten aus seinem Leben

VON HARTMUT NEUGEBAUER.....

WITZENHAUSEN. Er kam mit 75-minütiger Verspätung, aber dann mit Wucht: Liedermacher David Meißner alias „Hiszstory“ begeisterte die Besucher des 25. Küchenkonzertes im Ringelnetz mit viel Witz und Geschichten aus seinem Leben.

Und dieses verlief nicht so ganz alltäglich. Mit seinen Liedern erzählte er Geschichten von Thommy, der die von ihm

HNA

**Szene,
Kunst, Kultur**

erzählten Storys an Wände und Eisenwaggons malte, von seinem Kumpel Christoph, der ihm verriet, dass man durch einen Kehlkopfschnitt eine Joe-Cocker-Stimme bekommt, oder von Hannes, dem drogenabhängigen Freund mit Herz, mit dem er zwei Stunden auf dem Seitenstreifen der Autobahn geschlafen hatte.

Bier, Schnaps und Sozialismus

Die Besucher erfuhren auch von seinem Opa Bernd, wie er am Weihnachtsbaum sozialistische Lieder sang und nach dem Motto lebte: „Noch ein Bier, ein Schnaps und ein Lied vom Sozialismus, der siegt.“ Meißner nahm bei seinen Lie-

dern kein Blatt vor den Mund und erzählte in kurzweiliger Manier die jeweilige Vorgeschichte dazu. Mit seiner Gitarre und etwas rauchiger Stimme sang er inbrünstig von seinem Kumpels, und wie sie mit Fäusten gegen Skinheads für eine etwas gerechtere Welt kämpften.

„Bin recht solide geworden“

„Heute bin ich verheiratet, habe zwei Kinder und bin doch schon recht solide geworden“, verriet der 32-jährige Liedermacher aus dem Raum Leipzig. Das ist allerdings relativ: Neben seinen deutschlandweiten Konzerten betreibt er eine Großküche mit „Fleisch aus Pflanzen“, ist Staplerfahrer bei Bühnenauftritten und verkauft Weihnachtsbäume.

„Er ist einfach genial und nimmt auch bei Tabu-Themen, die häufig in eine andere Welt verdrängt werden, kein Blatt vor den Mund“, sagte Kristina Bauer aus Asbach Sickenberg, die vom Konzert begeistert war. Auch seine Art, Geschichten rüberzubringen, kam gut an. So zog er seine Geschichten ein bisschen ins Lächerliche, um auf sein nächstes Lied aufmerksam zu machen. Dabei zeigte er dem Publikum deutlich, dass die Gitarre sein ständiger Wegbegleiter ist, und er neben C, A-Moll, F und G auch andere Griffmuster beherrscht.



Begeisterte mit sozialkritischen Themen: Mit Witz, Gitarre und Geschichten aus seinem nicht alltäglichen Leben überzeugte David Meißner alias „Hiszstory“ im Ringelnetz.

Foto: Neugebauer

Die Inspiration für seine Lieder nimmt der Straßenmusiker aus dem täglichen Leben. „Auch Geld kann so viele Geschichten erzählen“, sagte Meißner, der seine beiden Gitarren mit einem alten tschechischen Geldschein aus 1961 und der Münzsammlung seines Opas verziert hat. Neben der Country-Folk-Musik kann

Meißner aber auch Death Metal, Punk Rock und Hip Hop, den er mit anderen Bands spielt. Mit einem Rap gab Meißner in gekonnter Pose eine Kostprobe eines Battle Tracks und verriet zum Abschluss, warum ihn diese Art von Musik inspiriert und die Familie für ihn das Wichtigste bleibt.